

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jahrgang Nr. 29.

84. Jahrgang.

Jahrgang Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr
f. d. 1. Spalte 1/2 des
gewöhnl. Schrifts aber
deren Raum bei 1 mal
Verdichtung 10 %
bei mehrmaliger
entsprechend Redukt.

Mit dem
Glaubensbekenntnis
Jahrg. Sonntagblatt
und
Schwab. Landw. Zeit.

Geheimlich
mit Ausnahme der
Gemein- und Festtage
Preis vierteljährlich
hier 1.10 M., mit Postz.
hier 1.20 M., im Bezugs-
und 10 M. Verzug
1.25 M., im übrigen
Württemberg 1.35 M.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

M 180

Freitag, den 5. August

1910

Politische Uebersicht.

Der französische Marineminister hat Orden gegeben für die Ausrüstung neuer Panzerschiffe, deren eines in Brest, das andere in Toulon gebaut werden soll. Innerhalb zweier Jahre sollen die Schiffe zur Indienststellung bereit sein. — Das französische Ministerium des Innern veröffentlicht auf Grund der Ergebnisse bei den Hauptwahlen und Stichwahlen eine Zusammenfassung der Wählerverhältnisse. Danach sind gewählt 210 Konservativen; und Nationalisten, 149 Radikale, 139 Progressisten, 24 Sozialistische, 658, Gewinn 23, Sozialistische Republikaner 28, Gewinn 12, geteilte Sozialisten 66, Gewinn 21, ferner 1 Revolutionär. Drei Resultate stehen noch aus.

Im englischen Oberhaus gelangten die dritte Lesung der die Regentenschaft regelnden Gesetzesvorlage und die zweite Lesung der die Erklärung der Thronbesteigung betreffenden Gesetzesvorlage einstimmig zur Annahme. — Auf eine Anfrage Lord Lansdownes erklärte der Kolonialsekretär Earl of Cromer, die britische Regierung halte es angeht für die unruhigen Tage in Tibet für notwendig, geeignete Streitkräfte an der Grenze aufzustellen, um möglichenfalls die englischen Handelsagenturen zu sichern. Diese Streitkräfte, deren Zusammensetzung Cromer angab, sollten die tibetische Grenze nur überschreiten, wenn es zum Schutz der englischen Beamten erforderlich werden sollte, und würden, sobald es die Lage gestatten würde, wieder zurückgezogen werden. Keinesfalls sollten sie aber die Truppen in die himalayische Gebirge einmarschieren.

In der bulgarischen Regierung Sofia wird gegenüber Rücksichten aus Saloniki und Konstantinopel auf die Erklärung Wert gelegt, daß die öffentliche Meinung Bulgariens über die Ursache der Entlassung nicht erregt ist und keine Begünstigung der ottomanischen Bulgaren verlangt, sondern nur wünscht, daß die Entlassungen in geordneter Weise ohne Störung des Reiches geschehen.

Der griechisch-türkische Zwischenfall ist beilegt. Die griechische Regierung hat die griechische Gesandtschaft in Konstantinopel haben verständigt, daß sie nach erfolgter Demission des durch das Interdikt des türkischen Gesandten in Athen entstandenen Zwischenfall als erledigt betrachte.

Die von China an Deutschland zu entrichtende Entschädigung für die durch den Aufstand in Tschangschu verursachten Verluste ist auf 50 000, die für Frankreich auf 40 000 Taels festgesetzt worden. Die Entschädigungen für die anderen Kolonien werden noch berichtet.

Wie aus Rio de Janeiro berichtet wird, hat der Präsident Dr. Rios Pranzha an den Bundeskongreß eine Botschaft gerichtet, in der er ihm den verfassungsmäßigen Fall des Staates Rio de Janeiro zur Beurteilung unterbreitet. Dort bestehen nämlich gleichzeitig zwei geschehene Versammlungen, von denen sich jede für die

allein geistliche erklärt. Diese Ausrüstung des Präsidenten wurde einstimmig vom Kongreß genehmigt.

Beteiligung Deutschlands an der Jahreshandelsreise der Republik Chile.

ne (Nachdr. verb.) Der Reorganisationsrat der chilenischen Armee, der gegenwärtig als Vorsitzender der chilenischen Waffentommission in Deutschland weilende General Barner, hat, wie wir hören, von der Regierung der Republik eine besondere Einladung zu der im September in Santiago stattfindenden Waffentommission der Unabhängigkeit Chiles erhalten, der er Folge leisten wird. Ferner wird die deutsche Regierung zwei moderne Kreuzer und eine Anzahl ehemals in chilenischen Diensten gestandener Offiziere aus gleichem Kaliber nach Chile entsenden, wo im September eine große internationale Flottenrevue stattfinden soll.

Deutscher Baumwollhandel in Brasilien.

ne (Nachdr. verb.) Wie wir hören, haben deutsche Interessentenkreise, hinter denen ein Kapital von über 15 Millionen Mark steht, die Aufmerksamkeit des zukünftigen brasilianischen Präsidenten in Br. Rio, Marquês Hermes de Foytesca, dazu benutzt, um seine Meinung bezüglich eines Projektes einzuholen, das den Handel von Baumwolle im großen Maßstabe in den brasilianischen Nordstaaten bezweckt. Marquês de Foytesca glaubt den betreffenden Herren die volle Unterstützung der brasilianischen Regierung beim Ausleihen des genannten Unternehmens in Aussicht stellen zu können und wies in seinen Ausführungen darauf hin, daß bisher hauptsächlich Nordamerikaner die besten Geschäfte in brasilianischer Baumwolle gemacht haben, sowohl in der Baumwollindustrie wie im Handel mit dem Rohprodukt.

Tages-Neuigkeiten.

aus Stadt und Land.

Nagold, den 5. August 1910.

* Verein der Freundinnen junger Mädchen. Schon öfters ist an dieser Stelle von dem Verein die Rede gewesen. Nun ist dem Verein, welche sich für die angeregte Arbeit, die sich bekanntlich über die Grenzen unseres deutschen Vaterlandes hinaus, durch die ganze Welt erstreckt, interessanter, die Gelegenheit geboten, die Sekretärin des Vereins, Fräulein Engel aus Stuttgart, darüber sprechen zu hören. Sie wird am Montag (siehe Näheres im Inseratenteil) im Vereinshaus sprechen. Der Besuch des Vortrags dürfte sich besonders für unsere Hausfrauen und auch für diejenigen lohnen, welche als Mütter ihrer in die Fremde ziehenden Töchter an dieser wichtigen Sache beteiligt sind.

* Zum Besuch der Schlachtfelder wird nunmehr auch als Ausweis zur Erlangung der Fahrpreisermäßigung für Veteranen aus dem Feldzuge von 1870/71 auch der Militärpaß dann angelesen, wenn der Transportteil, dem die Veteranen angehören, nicht mehr besteht und im Militärpaß die Teilnahme am Feldzuge vermerkt ist.

Ihnen verraten, daß wir einen solchen in Gestalt eines unserer Matrosen, namens Crabb, bei uns haben.

So? Er ist also doch geflohen?
Er ist nicht geflohen. Nennen Sie dem den Mann?
Woher wissen Sie von ihm?
Ich, er ist mir nur bei meinem Umherwandern durch sein abföredendes Keschere auf, und man hört ja auch da und dort etwas.

Ja, ja. Der Weg vom Vorderdeck zum Hinterdeck ist allerdings nicht weit, indessen hätte ich nicht gedacht, daß die Sache, welche doch geheim gehalten werden sollte, so schnell herumkommen würde.

Ich glaube auch nicht, daß schon viel andere davon wissen. Ich erfahre nur durch Zufall von der plötzlichen Entdeckung des Mannes. Aber sagen Sie, Sie nannten ihn einen Piraten; was hat das für eine Bedeutung?

Da kann ich Ihnen nur erzählen, was ich selbst erst vor einer halben Stunde von Zimmermann Götz hörte. Die kannte Crabb von früher, hat aber bis jetzt aber ihn geschwiegen, weil er sein Schiffswort war. Nun, was er tat, hat er den Mund aufgetan und erzählt, daß Crabb noch vor gar nicht langer Zeit einem Piratenschiff angehöre, das die westindischen Gewässer unruhig machte. Wenn alles wahr ist, womit Götz da jetzt ranstommt, was der Reu ein Bösewicht gewesen sein, wie nur je einer 'ne Schiffsplante betrat.

Und wie hat er das erfahren?
Gewal dabei, daß es mit ihm zwei Reisen auf einem Heinen Fahrzeug machte, und dann später bei verschiedenen

Wörternberg, 5. Aug. Dieser Tage beschlossen die bürgerlichen Kollegien von hier und Garweiler den Bau der Zinsbachstabsbrücke. Die Gesamtkosten betragen ca. 12000 M., wovon auf die Gemeinde Wörternberg nach Abzug der bewilligten Beiträge etwa 10500 M. auf Garweiler etwa 4000 M. kommen.

Stuttgart, 4. Aug. Am Abend der Wahl im 2. Reichstagswahlkreis hielt der Landtagsabgeordnete Hädel, der Bundesvorsitzende der Nationalliberalen Partei Württemberg, eine Ansprache, die vielfach in der Presse kommentiert wurde. Man glaubte in ihr ein Anzeichen eines bevorstehenden Schwankens der Nationalliberalen, eines Anstresses nach rechts, zu erkennen. Diese Deutung ist, wie die württ. Press-Korrespondenz mitteilen kann, vollkommen unbegründet. Hädel hat vielmehr lediglich das Verhalten der Konservativen bei den letzten Wahlen bedauert, das auch im Falle einer Stichwahl zwischen Liberalen und Sozialdemokraten wenig von bürgerlicher Solidarität erkennen ließe. Dieses Verhalten müsse umso gerechtfertigter wirken, als bei der derzeitigen Volksstimmung die Konservativen keine Aussicht haben, selbst in die Stichwahl zu kommen, während die Liberalen doppelte Wege des Schlußkampfes gegen die Sozialdemokraten zu führen haben.

Stuttgart, 4. Aug. Nach der nunmehr vorliegenden amtlichen Ermittlung des Wahlergebnisses bei der Reichstagswahl im 2. Wahlkreis haben von 33180 gültig abgegebenen Stimmen erhalten: Radikale und Sozialdemokraten 18708, Freiwirtschaftler 9528 und Nationalliberalen 4930 Stimmen. 14 Stimmen waren gesplittet.

Stuttgart, 4. Aug. In einem polemischen Artikel gegen die Volkspartei schreibt Oekonomierat Schmitz-Blaschke, der Vorsitzende des Bundes der Landwirte in Württemberg, zur Rechtfertigung seiner ablehnenden Stellungnahme gegenüber dem Landwirtschaftskammergesetz in der ersten Kammer u. a.: Unsere Bauern stehen der Landwirtschaftskammer vollständig gleichgültig gegenüber, schon wegen der entstehenden Kosten und weil für die württ. Landwirtschaft alles geschieht, was in Anbetracht unserer finanziellen Lage geschehen kann.

Stuttgart, 4. Aug. Nach einer mehr als 40-jährigen Tätigkeit ist Kommerzienrat Engelhorn dieser Tage aus dem Buchhandel ausgeschieden. Das weithin bekannte Verlagsgeschäft geht auf Paul Schumann, den bisherigen Teilhaber Engelhorns, und Dr. Walpolf Spemann über, die es unter der Firma J. Engelhorn Nachfolger weiterführen werden.

Die Stadt Stuttgart wird sich nun doch an der Ausfertigung für Reise- und Fremdenverkehr Berlin 1911 beteiligen. Der Gemeinderat hat für diesen Zweck in seiner heutigen Sitzung den Betrag von 20 000 M. bewilligt.

Stuttgart, 4. Aug. In Rillingen ist der 11-jährige Sohn des Landwirts Heringer mit einer Bierflasche auf der Kellerröhre so unglücklich zu Fall gekommen, daß ihm die Splitter der Flasche durch die Rippen in den

Zusammenstoßen in verrufenen Londoner Seemannskneipen, wo Crabb in trunkenem Zustand sich gräßlicher Dinge, die er begangen, rühmte. Bei uns hier ist die Sache natürlich in acht genommen, sich irgendwie zu verraten, weil er sagte, was er da zu erwarten hatte.

So kann man ja froh sein, daß der Schuß tot ist. Ist schon bestimmt, wann das Begräbnis sein wird?

Wahrscheinlich erst morgen. Der Alte ist kein Freund eines sofortigen Begräbnisses.

Wir hatten das Gespräch der Anstehenden wegen nur ganz leise geführt, doch hatte uns dabei der uns gegenüberstehende Doktor Himmerdige öfter mit seinen gläsernen Augen angeschaut. Er kam nach Beendigung des Frühstücks, als schon alles wieder auf die Versammlung war, zu mir her und sagte: Sie wissen schon, daß Crabb tot ist?

Wenn Sie sich ihn mal ansehen wollen, dann kommen Sie mit mir nach dem Volkshaus. Mir ist der Tod dieses Menschen rätselhaft; ich möchte ihn ganz sezieren, aber freilich wird mir das kaum gelingen, denn, wie ich der Kunde, die Blausachen sind in dem Punkt verdammt klug. Na, wie ist's, kommen Sie mit?

Ich schaute einen Augenblick, begleitete ihn aber schließlich doch.

Wir traten in einen großen, dunkeren, kellerartigen Raum, der uns weit von einer in der Mitte herabhängenden schwebenden Tranlampe und der offenen Deckleuchte erhellt wurde. An dem Balken der Decke waren einige zwanzig Hängematten aufgehängt, aus denen die und da das Gesicht eines Matrosen hervorschaute. Mehrere Leute sahen

Die Goldinsel

von Carl Ruffell.

Vortsetzung.

Stichtes Kapitel.

Das Begräbnis des Piraten.

Beim Frühstück erzählte Kapitän Ke.ing des langen und breiten von seinem Kampf mit den Piraten, wobei sich die Damen an Ausrufungen der Bewunderung für seine Person und sonstigen Zwischenrufen nicht genug tun konnten. Immer von neuem hörte man: Nein, wie entsetzlich — Welch' schreckliche Sache! — Das muß ja furchtbar gewesen sein! usw. usw.

Kapitän lauschte auch ich dem Erguß des Alten mit Aufmerksamkeit. Als er endlich geendet hatte, sagte mein kühner Tischgenosse, Herr Brauer, der ebenfalls mit respektvoller Höflichkeit zugehört hatte: Ja, der Kampf war wirklich ein Draußenstück.

Das will ich wohl meinen, wie ich ihm ehelich zukommend zu, möchte aber in demselben Moment lachen, als ich den Schall bemerkte, der aus seinen Augen leuchtete, und es mir zulispelte:

Das beste an der ganzen Geschichte ist, daß wir die ohne Hindernisse auf jeder Fahrt immer und immer wieder von neuem bis zur Erschöpfung durchschreiten. Uebrigens, fuhr er fort, da wir gerade bei den Piraten sind, will ich

14



Katerleib drangen. Die sofort im Krankenhaus eingeleitet an dem Kranken vorgenommene Operation konnte aber nichts mehr helfen. Das Kind starb gestern Abend.

p Rottweil, 3. Aug. In dem Pfarrdorf Dölkenshausen ist am unbekannteren Ufinge die Wagenrampe und der Pferdehof des Herrn v. Colta niedergebrannt. Die Pferde konnten gerettet werden. Dem raschen Eingreifen der Böschmannschaften ist es zu danken, daß der für den Gutsherrn als Wohn- und Oekonomiegeldstätte bestimmte anstehende Bau gerettet wurde.

r Gmünd, 4. Aug. Als Nachfolger des zum Gemeinderat für die letzten vier Jahre gewählten Ritters wurde vom Gemeinderat der bisherige Richter beim hiesigen Stadtpolizeiamt Franz Herr, gebürtig vom Heilbronn O. A. Gmünd, zum Stadtpolizeier und Polizeikommissar gewählt. Herr Herr tritt seine Stelle gleichzeitig mit der Übernahme der Geschäfte des Stadtpolizeiamts durch Polizeikommissar Reuschmayer, den Nachfolger Stadtmayers, Anfang August an.

r Gmünd, 4. Juli. Heute nacht wurden die Bewohner der Rems mit dem Schreckensruf „Hochwasser“ erschreckt. Ein fürchterlicher Wolkenbruch war in der Nachbarschaft niedergegangen. Die Rems, die durch den fast unablässigen Regen der letzten 2 Tage geküchelt war, schwellte so rasch an, daß die Gefahr für Menschen und Wohnungen sehr groß war. Kurz nach Mitternacht wurde die Wehrlinie zur Hilfeleistung alarmiert, die in einem gefährlichen Punkte des Nereschwammungsgebietes, bei Wöhrdäusern des Geländes Pleinmühle, die Rettungsarbeiten aufnahm. Dort fand das Wasser in der Straße 3 Meter hoch und wühlte so die Rettungsarbeiten außerordentlich. Es gelang aber, die Bewohner alle zu retten. Der angerichtete Schaden ist teilweise sehr bedeutend. Das Wasser riß auch den hiesigen Verbindungsriegel zwischen Buch und der Duffenhausenstraße weg.

r Gmünd O. A. Gmünd, 4. Aug. Ein Wolkenbruch ließ die Höhe dieses Städtchens gewaltig anschwellen, so daß die Hauptstraße total überflutet wurde. In der Gasse des Spielplatzes und Braun war die Höhe der Hintergebäude einwirkende Schlagregen Schaden in Höhe von einigen 100 M. Den verletzten Rädern der Nachbarschaft ist es zu danken, daß größere Verletzungen ausblieben. In dem Wohnhaus fand das Wasser mehrere Fuß hoch.

r Kelen, 4. Aug. Die fast unauflösbaren Regengüsse des gestrigen Tages haben ein außerordentlich hartes Gießen des Bodens und vieler Häuser, Dächer und Kanäle zur Folge gehabt, die eine Überschwemmung des ganzen Talgebietes und ein Hochwasser für Kelen herbeiführten, wie man es seit Menschengedenken nicht kannte. Um 11 Uhr nachmittags und die Feuerwehre requiriert werden um die teilweise sehr gefährliche Stromschwemmung zu unterbrechen. Der dem Wasserwerksbesitzer und Hausbesitzer zugefügte Schaden ist ganz enorm und läßt sich zur Zeit noch nicht feststellen. Auch verschiedene Häuser wurden von dem zum stehenden Strom gewordenen Wasser weggerissen. Das ganze Tal ist von unterirdischen Wassermassen überflutet. Menschenleben sind bis jetzt nicht zu beklagen.

p Göttingen, 4. Aug. Der in der Papierhandlung von Göttingen angelegte Kaufmann Dohrer, der sich an einem Kran zu schütten machte, ist vom 2. Stock des Geschäftshauses etwa 10 Meter hoch abgestürzt und hat sich schwere Verletzungen zugezogen.

Dem Göttinger Oberamt, 3. Aug. Eine schreckliche Lat ereignete sich gestern während der Mittagszeit in dem zur katholischen Gemeinde gehörenden Weiler Kulerweiler. Die Ehefrau des Bauern Kunz rief ihren 15jährigen Sohn auf den Herd, angeblich zu dem Zweck, ein unter dem Dach der dortigen Schindlöhne zu fangen. Während der Kunde sich bückte, verfiel ihm die Mutter von hinten mit dem schweren Teil einer bereit gehaltenen Axt 5—6 wuchtige Hiebe auf den Kopf und einen weiteren über die Brust. Der schwerlich zugerichtete Kunde lebt zwar zur Zeit noch, ist aber hoffnungslos.

auf ihrem Gefäß und rannten, andere besternten Kleidungsstücke an.

Der Doktor schritt an ein auf 2 Tonnen liegendes Brett auf dem die mit einem Seil bedeckte Leiche lag; er schlug mit etwas zitterigen Fingern einen Hiesel derselben zurück, und mit Grauen sah ich da das todesstarre, absprechende Antlitz des Verstorbenen. Durch die nur halbgeschlossenen Lider schimmerte das Weiße der Augen, die unterer Kinnlade war herabgesunken. Schaudernd wandte ich mich ab.

Er ist noch auch richtig sehr fragte ein Dignitar über Mann.

Der Doktor hastete heiser und braunte mit einem Knarren den Abfänger: So tot wie 'n Thiergest. Das noch keine schenklische Leiche gesehen.

Na, dann wird er doch hoffentlich auch bald hier fortgeschickt werden, ließ sich eine rauhe Stimme aus einer Hängematte vernehmen, sonst verpöbelte sie mich noch die Luft unserer schänen Behausung.

Sowohl, mein Mann, soll bald geschehen, erwiderte der Doktor, kurze Zeit aber noch hier bleiben.

Woran fand er eigentlich? fragte ein auf einer Höhe stehender Mann, die Waise zwischen den Säulen.

Da der Teufel all einer Schlinge, drückte der Doktor auf. Ich bin nicht dazu da, jedem einen Vortrag zu halten. Wenn ihr's durchaus wissen wollt, will ich ihn aufschreiben. Das würden wir uns schon verdienen, murmelte mehrere Stimmen.

R: dann, Willard, rief er dem den drängen (den

Ku ein Kalkstein ist nicht zu denken. Ihrem jüngeren 12jährigen Sohn wollte die Wäberin das gleiche Schicksal bereiten, diesem gelang es jedoch, noch rechtzeitig zu entkommen. Wie man hört, war die Frau seit Jahren, und namentlich seit dem vor einigen Wochen erfolgten Tode eines Aikren, von ihr beherrschter Sohn sehr schwer gekränkt. Sie wurde noch gekränkt in eine Irrenanstalt verbracht, wohin sie schon längst gehört hätte.

p Rottweil, 4. Aug. Den Preis des Kaisers für die besten Aufsätze im Schichten erhielt die 8. Kompagnie des Infanterie-Regiments Kaiser Wilhelm (2. Bataillon) Nr. 120 Ulm.

r Rottweil, 4. Juli. In Rottweil wurde in das Haus des Kellers eingebrochen und mit einem falschen Schlüssel der Schließel geöffnet. Eigentümlicher Weise aber nahm der Dieb nur etwa 100 M Privatgeld und ließ die Stenographen unberührt.

p Heilbronn a. N., 3. Aug. Durch die Schwimmlöhre der hiesigen Garbenschwimmhalle wurde heute früh beim Hochwasserstand eine männliche Leiche gefunden, die schon mehrere Tage im Wasser gelegen haben dürfte. In den Kleidern des Toten befanden sich 2 goldene Uhren, ein Messer und ein Rüstzeug auf den Namen Ferdinand Schneider, 30 Jahre alt, Schneider von Schramberg lautend. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt ist nicht festzustellen; ein Verbrechen scheint nach Lage der Sache ausgeschlossen zu sein.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Aug. Der Kriminalpolizei ist es gelungen, in der Person des 19 Jahre alten Theodor Karl Mohr den Anführer des beiden jugendlichen Verbrecher Kanibalen und Diebe, die am Dienstag vormittag den Raubmordverbrechen an dem Kaiser Adolfs verübten, zu ermitteln und in Haft zu nehmen. Der trotz seines jugendlichen Alters vielfach verurteilte Mohr, der mehrere Raubverbrechen organisiert und angeführt hat, ist auch verurteilt, den am 20. Sept. v. J. bei Stadtkammer bei Rügen an dem Kaiser Adolfs verübten Raubmordverbrechen teilhaftig zu sein, wie er im Verdict steht, dem Raubmordverbrechen an dem Kaiser Adolfs teilhaftig zu sein. Der Mohr am 20. Sept. v. J. begangen zu haben.

r Göttingen, 4. Aug. In Göttingen a. N. hat der deutsche Kaiser in der Familie des Wagnermeisters Anton Döllig zum zweiten mal Palmenzweige übernommen. Anlässlich der Taufe des achten Sohnes wurde dem kaiserlichen Ehepaar aus der kaiserlichen Privat-Schatulle durch Vermittlung der Behörden wiederum wie im vorigen Jahre ein Geschenk von 60 M überreicht.

Dem Mittel, 4. Aug. Der große römische Straßenzug, welcher von Baden-Baden über Herrenalb und Pfalzheim nach Gmünd führt, wurde neuerdings, soweit er nach seiner Rekonstruktion in der Umgebung von Herrenalb liegt, durch Professor Dr. C. Reihl-Konrad a. d. H. einer eingehenden und sorgfältigen Untersuchung unterworfen. Hier wurden die römischen Reste des Schlosses übersehen, und es galt dem Forscher, Spuren dieser Überreste oder Anhaltungen aufzufinden. Nordwestlich von Herrenalb, da, wo sich die westlich-östliche Grenze zwischen Taunus (707 m und Höhenlopf 574 m) hinzieht, liegt am Fuß des letzten Berges der „Alte Hof“ bei Rosbrom. Die ausgedehnte Festung bildet ohne Zweifel den Übergang eines römischen Weges aus dem Murgtal nach Gmünd im nördlichen Mittel. Es gelang am 19. Juli, in 500 Meter Höhe a. d. N. einige Grundpläne der römischen Festung (castrum hamata) festzustellen. Mit großer Wahrscheinlichkeit ist anzunehmen, daß am Fundort eine römische Villa oder ein Herrenhof sich befand. Davon zeugen noch die Überreste eines Walls von 3 Meter Durchmesser, zum Teil abgetragen, ursprünglich einen halben Meter höher. Umwallt davon, in der Nähe des Schlosses, wurden gleichzeitig durch Fortweller Hiler-Herrenalb deutliche Merkmale einer vorgeschichtlichen Befestigung, sogenannte Befestigungsgraben, nachweisbar, in einer Reihe liegende Befestigungsanlagen, die Sie die Leiche bald einwärts und auf das Gitter der Herrenalb legen.

Darauf bestehen wir den unheimlichen, dunkeren Raum, wobei der Doktor über den dunknen Berglausen der Gelehrte schimpfte, der sich gegen die Gellion einer Leiche spritzte. Hätte der Wissenschaft wegen genau erachtet, wozu der Grab so plötzlich gehoben ist. Ihnen scheint's übrigens da unten schlecht gewesen zu sein, falls er fast, Er leben ja ganz gut aus. Kommen Sie, ein Glaschen Rum wird uns beiden nach dem Besuch nicht schaden. (Fortf. folgt.)

Stallongente für des Landwirts und Viehhalters Jahnstamm, wenn wir amerikanischen Berichten — die wir nicht über weniger für Dankeswort halten — verdienen dürfen. Die Nachricht entkam dem Journal des Debats und gibt eine Tatsache aus Springfield in Ohio wieder. Der 2. März beantragt dort als Tag des „Stierfestes“ einen reich besetzten Stiermarkt. Dieses Jahr waren aber 3 1/2 Millionen Stier am Chicagoer Markt, die an einem Tag abgekauft wurden. In dieser Richtung wetteifern die Viehhändler nicht schlecht und mit einem dankbaren Blick. Da hat nun eine Mrs. James Grauer die grandiose Idee, ihren Hühnern mit einigen Kanarienvögeln die Stierheranzüchter. Und wirklich — die Hühner reagierten prompt auf diese kostbare Probe durch einen selbstlosen Erfolg. Diese Meldung ist — auf unparteiische Glaubwürdigkeit beruhend — durchaus glaubhaft. Warum auch nicht? Wir haben ja in anderen Verhältnissen eine Analogie! Der ist sich in den Käseband getretene Zustände des Dins-

festungen im Boden, festgestellt. Auch für die schwierige Erklärung des Kanarienvogels auf dem Kanarienvogel bei Herrenalb (757 Meter a. d. N., herrlicher Aussichtspunkt) wurde eine neue Vermutung des hiesigen bekannten Denkmalsversuchers beigefügt. Der Stein, ebenfalls auf der Bundesgrenze gegen Baden gelegen, 4 1/2 Meter lang und 3 Meter breit, hat 8 eingemeißelte Schlüsselchen von je 20 cm Durchmesser und trägt die Jahreszahl 1400. Man hielt ihn für ein allgemeines Denkmal, welches mit dem Totenkult der Wozzeit in Verbindung zu setzen sei (manchen oder manchen — ja manchen (Klagen); andere deuteten das Wort als Kanarienvogel (obd. mussa oder wassa — Zell, Abgabe), also Zell- oder Grenzstein. Nun bekannten Einwanderer des hiesigen Pfarrdorfes Michelbach (westlich vom Herrenalb), der ihnen nannte man den Stein Kanarienvogel (mittelhochdeutsch mukan — schmücken, puzen), demnach eine Schmuckstein. Welche Deutung mag wohl zutreffen?

Durlach, 2. Aug. Den Besuchern der hier angelegten amerikanischen Wanderversammlung hat sich dieser Tage ein seltener Anblick, indem sich 6 Herren des Durlacher Quartett-Vereins zu einem Ständchen im Löwenkäfig einfanden. Richtig und unrichtig setzen die Sänger den Zentral-Vorstellung, in dem sich vorher eine Arbeiter-Vorstellung eingefügt hatte. Nachdem der erste Vers gesungen war, erblühte ein kräftiges Pfäffchen, und eine auf dem Tisch schwebende Flasche Rosol ward alsbald geleert. Hierauf erfolgte der zweite Vers und als dieser verklungen war, verließen die wackeren Sänger unter großem Beifall des Publikums unverweilt den Löwenkäfig. Selbstverständlich hat die Helben im Löwenkäfig auch photographiert worden.

Rannheim, 4. August. Die Nachricht der Reiten Bad. Sonntag, daß der Reichstagswahl, Wasserwurm bei der nächsten Reichstagswahl im 12. badischen Wahlkreis kandidieren werde, wird von unzulässiger Seite als aus der Luft gegriffen bezeichnet.

Rannheim, 3. Aug. Mit dem Zurückgehen des Wassers des Rheins trugen in den pflanzlichen Klüften und an den obersten Uferbereichen hunderttausende von Fischen. Sie sehen massenweise an der Oberfläche und fallen plötzlich auf die Seite. Über die Ursache dieser Erscheinung ist man sich in den Kreisen der Fischer nicht klar. Kürzlich wollte der Kreisfischer-Sachverständige Dr. R. R. zur Untersuchung an den betr. Wasserstellen.

Bretten, 3. August. Die württembergische Staatsbank hat heute infolge der Anstreichungen der früheren Schultheißen und Grundbesitzer in Bretten und Böggan an die hiesige kaiserliche Sparkasse den Betrag von 180000 M und an die hiesige Sparkasse den Betrag von 220000 M bezahlt.

Rottweil, 3. Aug. Das Ostheimer Volksschauspiel „Wilhelm Tell“ wurde am Sonntag zu Gunsten der Wasserbeschädigten aufgeführt. Der Reinertrag dieser Vorstellung dürfte sich auf 1100—1200 M belaufen.

Strasbourg im Elz, 4. Aug. Heute nacht zwischen 3 und 5 Uhr ereignete sich in der Postanlage in der Nähe des physikalischen Gebäudes der Universität ein Brand. Etwas mittels war aus Karlsruhe; die aus Glaskeln bei Chemnitz kam: um 19 Jahre alte Leise Dähler jugendlich und mit ihrem Stübchen, dem 20 Jahre alten Schiffsmatrosen Heinrich Hoff zusammengetrieben. Sie wurden mittags und nachts zusammen und suchten mehrere Wunden auf. Günstig kam es zu Auswärtigen, deren Grund Ursache zu sein scheint. Der Brand zog plötzlich das Pfeifen und verbrachte dem Mädchen mehrere Stücke von denen einer ins Herz drang und den sofortigen Tod herbeiführte. Als Hoff sah, was er angerichtet hatte, warf er sich wohlweislich über die Brücke und ließ sich von den auf den Baum herbeigekommenen Schwerkriegern ohne Widerstand gefangen. Die Leiche des ermordeten Mädchens wurde in die Anatomie der medizinischen Fakultät des Kaiserthums verbracht.

München, 3. Aug. Die Landung des Luftschiffs B 6 in München vollzog sich nicht so glatt, wie es nach

Freiburg i. B. veröffentlichte vor einiger Zeit ein Weltlied vom „Able“ und „Gülle“, welches da und dort ein Rätsel hervorrief. Man hielt eben sein Dops für einen freundschaftlichen Ausdruck ohne jedes wirtschaftliche Ziel. Aber man irrte sich. Seine Idee, beim Ritten der Höhe zu liegen, ist offenbar mehr als eine phantastische Dummheit — wenn dieses Rätsel erlaubt ist. Es ist erwiesen, daß unter der Einwirkung der Luft die Höhe zu einer reicheren Mischungsart gereicht werden, wie ja z. B. die Heilkräfte schon längst die Luft als der menschlichen Reventigkeit förderlich anerkannt und bekanntlich als wichtigen Faktor dem System der Fremdsprache eingefügt hat. So darf man auch dem Weltlied und der Dichtung der Leser sind also ganz laufige Kombinationen vorzubehalten, wenn einmal die Pianos und Orchestern, Ziehharmonikas und Akkordions, Pianolas und Grammophon — und wie die „Reichen rasch wachsenden“ höchsten Dinge alle sich noch heißen — Musikinstrumente der Welt- und Hühnerfälle geworden sein werden. Mit der Dampfbahn ist es allerdings dann vorbei, wenn dieses Konzertieren beginnt. Es wird den künftigen Generationen dann das gleiche sein wie uns jetzt eine das bekannte „Wohlstand in einem letzten Stunde“ — ein poetischer Traum.

Unangenehme Eröffnung. Junger Mann (einem Dienstmann einen Diebstahl übergebend): „Aber so schreiben Sie sich doch die ziemlich komplizierte Adresse des Prüdelins auf!“ Dienstmann: „Ja nicht nötig, da wurde hat mir 'n junger Mann noch 'n Brief an daselbe Prüdelins geben!“

den ersten Bericht (S. 10). Die „König. R. A.“ schreiben darüber folgendes:

Der Besichtigung, den die Kunde von der Sandung in Kasselung näherte, (S. 10) ist das Gegenteil von, als bekannt wurde, daß der Dämon bereits über Kasselung sei. Und nun ging ein Rennen gegen Westen an. Wohl Tausende von Menschen wurden von den Straßenbahnen zu Füßen der Bavaria oder auf die Theresienhöhe in kürzester Zeit geschickt. Die Stadt nahm im An ein anderes Gesicht an. Man sah's an den überfüllten Straßenbahnen, man sah's an den hastenden Autos, an den Bussen, die die Höhe in die Höhe kletterten, an den stromenden Geleiten, die auf den Dächern Kasselung hielten, daß der erste Moment nahe sei. Auf der Höhe der Theresienhöhe war ein buntes Gewimmel von Menschen, in den Weidengärten auf der Höhe wohl kein Platz mehr frei. Da ... Man sieht einen jungen Menschen plötzlich das Rennen beginnen. Hunderte von Köpfen recken sich in die Höhe. Man sieht nicht. Aber plötzlich beginnt ein großes Rennen. Im An ist Bewegung in den Massen. Aus den Reihen laufen sie heraus. Mit dem — Rastlosen in der Hand. Der sonst so respektierte Kaiser im Park wird nicht gespart. Einem wagt's. Und Vagende folgen. Da sieht wie eine schwarze Wolke etwas weißes zwei Baumstämme hindurch: der Parterre! Und nun sind Barrieren und Dämme auch für Frauen keine Hindernisse. Bisblühend schreit ein jedes Kind aus der Gasse zur Erde. Hundert Hände haften nach ihm oben den kleineren Tanten, die von dem Reich des Schiffes hängen wie Berggipfel. Die Prospektoren. Soldaten stehen und jähren. Da ... das Blut fließt einwärts. Man sieht ein großes Unglück. Ein Stuhl stößt den Dämon zurück. Die Zuschauer sind wachlos. Und hinter der Platte, auf der Gangsterbrücke, stehen Kopf an Kopf viele Hunderte von Menschen. Man weiß, da gibt es kaum ein Ausweichen. Immer tiefer sinkt der Dämon. Die Gasse muß nur einen Meter über den Köpfen der Gefährdeten stehen. Man hört in der Ferne keinen Schrei, aber man fühlt, durch jene Massen muß jetzt ein lähmendes Entsetzen gehen. Jetzt muß er sie erlösen ... Aber unsere wackern Soldaten sind härter als der tödliche Wind. Krachend kriecht die Gasse die Platte, ein kräftiger Knall und ein Schußmann bannweilt an einem Geiß durch die Luft und der Dämon ist gelandet.

Bad Nauheim, 3. August. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland treffen mit großem Erfolge am 28. oder 29. August in Friedberg ein, wo sie im Schloß Wohnung nehmen. Wahrscheinlich wird das Kaiserpaar sich zunächst nach Schloß Wolfsgarten begeben und dort vor Beginn der Kur der Kaiserin in Bad Nauheim noch einige Tage verbringen, während die Begleitung sofort nach Schloß Friedberg überführt. Die Kaiserin soll eine sechswohige Badekur gebrauchen.

Worms, 3. August. Das langsam zurücktretende Hochwasser läßt die Felder und Wiesen wieder allmählich austrocknen. Wo die Sonne auf solch freigebliebene Wiesen und Felder scheint, steigt ein überreicher Dampf in die Höhe, denn die Reagen des schwebenden Gewebes, des Grafs, der Kartoffeln und der Dicksäben ist zu groß. Selbst in den Häusern macht sich dieser Dampf in auffällender Weise bemerkbar, eine Folge des immer noch in den Kellern stehenden Wassers, das auch zu faulen beginnt.

Eibersfeld, 3. August. Dem Lehrer Otto Schell, der sich um die Erforschung der Geschichte Eibersfelds große Verdienste erworben hat, wurde am Anlaß der Dreißigjährigenfeier der Stadt der Adler bis hundertjährigen Dankorden verliehen. Da Schell keine genügende Belohnung für die Dienste, die er seiner Vaterstadt erwiesen hat, darin erblickte, hat er die Auszeichnung zurückgewiesen.

Hamburg, 3. August. Der morgen beginnende Streik auf den Hamburger Seeschiffswerken umfaßt etwa 7000

bis 8000 Arbeiter. Die Arbeiter der kleineren Reparaturwerkstätten werden dem Streik nicht beitreten, da diese keine Forderungen gestellt haben.

Kiel, 3. August. Die Kieler Reut. Nachr. erfahren aus Berlin: Bei den letzten Beratungen des Reichstags mit dem Reichspräsidenten wurde beschlossen, abgesehen von dem Kaiser, die durch die neue Diktandenwahl-Berlage bedingt sind, keine neuen Reichskrieger in die laufenden Klassen zu fordern.

Hamburg, 4. August. Auf den Werften mit Donnerstag schließt und heute abend der Wochenlohn zur Auszahlung gelangt. Abgelohnt werden heute 7600 Arbeiter. Nach der vorläufigen Schätzung wird die Streikorganisation eineinhalbwöchentliche Unterhaltung von 100000 zu zahlen haben.

Schülermoral und Schulmoral. Die Korrespondenz des Deutschen Lehrervereins (S. 10): Daß es eine besondere Schülermoral gibt, deren Gehege zu dem allgemeinen Sittengesetz nicht oft in bedenklichem Widerspruch steht, weiß jeder, der einmal in die Schule gegangen ist. Von dem meisten wird die Tatsache nicht besonders ernst genommen; aber was gewisse in der öffentlichen Moral hervorragende Männer nachdenklich betrachten, dem wird nicht entgehen, daß sie in der Schülermoral ihren Ursprung haben, und daß diese alle auch das Handeln der Schule einschließen und unheilvoll beeinflusst. Deshalb sollte in der Schule alles getan werden, was geeignet ist, dieser schädlichen Pflanze den Nährboden zu entziehen. Draufschauen sollte das rechte Mittel dazu sein; unter ihrer Herrschaft entwickelt sich vielmehr die Schülermoral gerade zur höchsten Blüte. Sie hat überhaupt ihren Grund gewiß in der herrschenden Schulmoral, in dem Umfange, daß die Schule ihre geschichtlichen und rechtlichen Funktionen allseitig nach dem Maaße des Politischen ist. Keine Partei, will sagen: Schülergerichtsdarstellung, und allen letzten von den Richter bedingter Verantwortung und völliger Verantwortung Gebrauch macht. Vor allem sollte die Schule reinlichst darauf achten, daß niemals der Schliche nachteilige Folgen zu tragen hat, denen der Konkrete Drogenende entgegen, und sie sollte den Hauptgeist der Schüler nicht durch Begünstigung gewisser Strebenrichtungen gegen die Schulgesetze mobil machen, sondern ihn als einen wirksamen Faktor in den Dienst der Ordnung zu stellen trachten. Krassen, in denen sich auf solche Art ein gesunder Schüler-Gehörges entwickeln konnte, die ihre Schülerpflichten ihren erfüllen lernen, und denen die Beschränkung der eigenen Willkür durch die Rücksicht auf das Ganze in der Schule zur selbstverständlichen Gewohnheit wird, werden, wenn sie Männer geworden sind, sich auch in öffentlichen Leben keiner geringeren Gültigkeit schuldig machen.

Ausland.

Bern, 4. August. Infolge des Wetterumschwungs ist im Hochgebirge wieder Schnee gefallen. Zahlreiche Bergsteigerpartien werden wegen des schlechten Wetters in den Schutthütten zurückgehalten. — In den Grauer Alpen ist ein junger Berner Kaufmann beim Edelweisspflücken eine 150 Meter hohe Wand abgestürzt und war sofort tot. — Wargggen verlor sich eine Karawane von 5 Personen am Gotthardt. Der Wandler Bleibinger-Düzel erst half führte ab und war sofort tot. Ein Herr aus Bern wurde mit Frau und 2 Kindern in die Tiefe gestürzt. Die Frau und ein Kind sind schwer, der Mann und das andere Kind leicht verletzt.

Wien, 3. August. Leopold Bölling, der sich seinerzeit in der Bergbauzeit auf den Erzbergsteig seine Grabstätte auf den Nachlass seines Onkels Johann Orth vorbehielt, hat nunmehr durch den Wiener Advokaten Zellhammer für den Fall der Todeserklärung Johann Orth's seine Ansprüche angemeldet.

Petersburg, 3. August. Aus Furcht vor der Cholera verließen 4070 Kohlearbeiter die Kohlegruben im Kreis

Laganrog und begaben sich in ihre Heimat. Alle Bemühungen, die Bewegung aufzuhalten, blieben erfolglos.

London, 4. August. Die „Times“ meldet aus Quebec, daß die Geliebte Dr. Crippens, Miss Seneca, sich gegenwärtig im Krankenhaus des Gefängnisses befindet. Dr. Crippen verbringt den größten Teil des Tages mit dem Lesen der Korrespondenz. „Daily Chronicle“ meldet: Die Besetzung Crippens erfolgte am Montag in Gegenwart von 4 Polizeibeamten. Crippen verlangte, wie es das Gesetz vorschreibt, daß ihm alles mitgeteilt werde, was man gegen ihn vorbringt und hat darauf ein Geständnis abgelegt. Er erklärte, daß er seine Frau geliebt habe und daß seine Geliebte die Sache nicht angeht.

Newyork, 3. August. „Evening Sun“ meldet, Crippen habe gestanden, seine Frau ermordet zu haben. Inwiefern es das Geständnis noch nicht veröffentlicht worden.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Wien, 4. August. Auf dem heutigen Großmarkt galten folgende Preise: Heuballen 12 g, rote Johannisbeeren 12-15 g, Blaubeeren 5-8 g, Aprikosen 20-25 g, Pfirsiche 25-35 g, Birnen 12-25 g, Äpfel 12-20 g, Weißkorn 28-30 g, per Hund. Kleine Schwachgärten 45-50 g per 100 Stück, größere 50-60 g, Weizen 6-10 g per Hund.

Wien, 4. August. Die Rischen wurden in diesem Jahre im Bezirk rund 48000 A erzielt gegen 110000 A beim 70000 A und 42500 A in den Jahren 1905, 1906 und 1907. Den größten Ertrag erzielten die Gemeinden Hettfeld mit 18000 A (im Vorjahr 25000 A), Matzelsdorf mit 15400 A (20000 A), Hettfeld mit 9000 A (24500 A), Kleinneusiedl 7000 A (8500 A), Kirchheim mit 1500 A (8000 A) und Gumpersdorf mit 1000 A (1600 A). Die übrigen Gemeinden hatten nur einen geringen und zum Teil gar keinen Ertrag.

Neue Bücher von denen man spricht:

Dünenbuch. Werden und Wandern der Dünen, Pflanzen und Tierleben. Bearbeitet von Folger, Graebner u. a.	11. 20
France, auf dem weißen Felsen. Roman von Gertrude, aus dem Reich der schwarzen Diamanten	4. —
Grabmann, Deutsches und Landeskundliche. II. von Ulrich-Glaph	2. 20
Kraus, Die christliche Kunst. Kunstgeschichte, Verhältnisse und Kultur. Kritische Grundlegung der Kunstphilosophie	8. —
Die Kunst zu denken, von J. K. B., herausgegeben von Schumann	8. —
Roosevelt, Afrikanische Wanderungen eines Naturforschers u. Jägers. Mit Illustrationen	18. —
(Erscheint im September.)	
Sello, Sonntag. Gedichte	4. —
Weltanschauung, Philosophie und Religion, in Darstellung von Dühring, Strömkunst, W. J. J. u. a.	17. 50
Joachim, Bienen- u. Bienenkunde der Weltliteratur aus alter u. neuer Zeit	A. 3. u. 4.

Vorrätig in der G. W. Zaiser'schen Buchh. Regold.

Adolf Maier, Reutlingen,
 Gartenstr. 8. Tel. Nr. 583
Uermittlung von
 Immobilien-An- und Verkäufen
 Hypotheken-Darlehen
 An- und Verkauf von Zinsposten
 Beschaffung von Bankrediten
 Finanzierungen.
 Vermittlung und Auskunft für p. p. Käufer und Verkäufer „vollständig kostenfrei.“

Witterungsvorhersage: Samstag, den 6. August, heilig, einzelne gewitterhafte Regenschauer, mäßig kühl.
 Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (E. Maier) Regold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Durr.

Bekanntmachung
 betr. die Flaschnerzwangsinnung für die Oberamtsbezirke Calw, Regold und Reutenbürg.

Die in der Versammlung der Innung am 3. April 1910 aufgestellten Satzungen der „Zwangsinnung für das Flaschergewerbe in den Oberämtern Calw, Regold und Reutenbürg“ sind am 23. Juli d. J. von der R. Regierung des Schwarzwaldkreises genehmigt worden.

Die Innungsmitglieder werden nunmehr zu der am 21. August 1910, nach 1/8 Uhr im Saale der Brauerei Reich in Calw abzunehmenden Versammlung, in welcher die Innung konstituiert und die erforderlichen Wahlen zu den Innungsräten vorgenommen werden, berufen.

Calw, den 4. August 1910.

R. Oberamt:
 Hermann Rippmann, R. A.

Regold.
 Zu Most
 empfehle sehr gute
neue Corinthen
 u. gelbe Suthaninon
 Christian Schwarz.

Shefragen
 Ägyptische Mirtle für Braut- und Eheleute
 240 Seiten, kartoniert mit 180, elegant geb. M. 5. —

Ein wertvolles Buch für Braut- und Eheleute, das die schönsten Mirtlen der Ägypter enthält. Die Mirtlen sind in 180 verschiedene Sorten eingeteilt und sind mit den schönsten Zeichnungen versehen. Das Buch ist in deutscher Sprache abgefaßt und ist für alle, die sich für die Mirtlen interessieren, ein wertvolles Buch.

G. W. Zaiser'sch
 Buchh. Regold.
 900 wertvolle, teils handlich preisgezeichnete
Gründer-Probleme
 deren glückliche Lösung begabten Personen aller Stände die Wege zum Wohlstand und Reichtum eröffnet, sehr bel. G. W. Zaiser'sch Buchh., verleiht man den Charles Bau & Co., Alt-Gel., Zürich-Wildpark.

Fussbodenriemen, speziell Linoleum-
 unterlagieriemen
 System „Ohio“
 und Getäfer aus Pitch- und Red-Pine, sowie schwedischem Tannenholz in verschiedener Länge und Stärke
 Ausführung von Ia. Terrazzo-, Tonplatten-, Estrich-, Steinholz-Lederfußböden und Wandverkleidungen unter billigster Berechnung empfiehlt
G. Schneider, Baumaterialien-Geschäft
 Altensteig, Telephon Nr. 9.

Schreiner gesucht.
 Eine Anzahl jüngerer Schreiner finden sofort dauernde, gutbezahlte Arbeit bei
Matth. Hohner, H. G.,
 Harmonikfabrik,
 Crossingen.

Seminar Nagold.

Sonn ag, 7. August, mittags 4 1/2 Uhr,
in der Stadtkirche

: Geistliche Aufführung :

unter gütiger Mitwirkung von Fri Joh Buess-Cannstatt (Alt) und Herrn Hauptlehrer G Sautter-Oberjettingen (Cello).

Eintritt nach Belieben, doch nicht unter 50 g. Ein Reinertrag ist für die Errichtung eines Reformationsdenkmals in Stuttgart bestimmt.

K. Seminarrektorat:
Dieterle

Nagold.

Eine größere Anzahl aus

Bettbarchent-Decken

aufgearbeiteten

= Decken, Haipfel und Kissen, =
in blau-weiß, rot und rotgekreist,
werden räumungshalber weit unter Preis abgegeben.

Christian Schwarz,
Bachhofstraße.



Dieser Brief

bestätigt Ihnen, was unzählige Hausfrauen längst wissen. Ihre alte erfahrene Tante rat Ihnen darin, zum Waschen doch ja nichts anderes zu nehmen als **Flammer's Seife** und Seifenpulver. Sie habe alles ausprobiert und verwende nun nichts anderes mehr, denn etwas Besseres für die Wäsche gebe es einfach nicht.

Mayer-Mayer
Weingrosshandlung
in Freiburg (Baden)

altbekannt durch außerordentlich gute Bedienung der vielen tausende von Abnehmern in Württemberg und Hohenzollern

leistet Garantie dafür, daß ihre Weine nicht verfälscht sind u. verschickt nur **Alte Weine.** Ein **Alter Wein** ist für die Erhaltung der Gesundheit von großem Wert; für schwächliche und kranke Leute ist ein **alter Wein** vielfach unbedingt notwendig, was jeder Arzt bestätigen kann. Das Geschäftshaus trägt die Kosten der Bahnfracht und bewilligt eventuell mehrmonatliche Borgfrist; die Fässer werden geliehen. Probefläschen von circa 25, 30, 40 und 50 Liter. Wegen Bestellungen oder Zusendungen kleiner Proben und Preisliste wende man sich entweder brieflich direkt an die Firma oder an die Agenten im dortigen Bezirk.

Besonders beliebte Weinsorten sind:
Alter Weisswein zu 65, 70, 75 u. 80 g pro Ltr
Alter Rotwein zu 65, 70, 80 u. 90 g pro Ltr

Nagold.

Angelgeräte
als
**künstliche Fliegen,
Flug- u. Looangeln,
Vorfaeh u. Schnur,
Angelruten usw.**

empfehl:
Jakob Luz.

NB, Rauberhäger von Starb, Liegenstiel u. Blumhardt Rehen zur Verfügung und kann nicht vorrätig Gewünschtes postwendend besorgt werden.

Nagold.

Feinsten
Weinessig

empfehle für Einmachzeit
Gg. Schneider,
Küferei und Weinhandlung.

Empfehlung.

Bei Schieferdecker Tochtermann in Iselshausen sind reichlich

Dachpappen u. Lack
zum Aufstreichen der Dachpappendächer zu haben.

Diese Arbeiten werden auf Wunsch auch u. Obigen selbst besorgt.

**Färberei chemische
Reinigungsanstalt**

Hugo Buttgerreit, Stuttgart.

Kunstmehle und Farbmehle in Nagold bei:
Gottlieb Grohmann, Ww.
Mühlengeschäft

Bis Dienstag abend abgegebene Sachen werden bestimmt Samstag gut und billig geliefert.

Ausfuhr-Adressen
in haben bei **G. W. Zaiser.**

Obertalheim.

Wegen Todesfall hat eine junge

Zug- u. Milchkuh
samt Kalb
preiswert zu verkaufen
August Rint, Schreiner.

Wichtiges
Volksgetränk
Gesunder
Apfelmost

HEINEN'S MOSTEXTRAKT
Bausatz, erfrischend, kalorien reichhaltig.
© PATENT 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150
ANTON HEINEN, PFORZHEIM.

Zu haben in Kolonial-Geschäften:
Nagold: Berg & Schmid, W. Herr, Ruffmann, Wildberg; P. Reuschardt, Fr. Enkle, G. Binder, Fr. Carl, Gänther; Bäckermk., Geißler, Gärtringen; A. Koch, Eberhardt; J. Brann, Emmingen; G. Geigle, Efringen; G. Bühler, Iselshausen; G. Bärenstein, Nellingen; Aug. Gärtner, Rinderbach; F. Rodenhans, Oberschwander; G. Hölzle, Pfunders; J. Marquardt, Rohrbach; Chr. Bäckerle, Sulz; Mich. Köhm, Schönbach; Bernh. Stepper, Unterjettingen; Fr. Brösamle, Barm; H. Kern, Hochdorf; Jakob Rauter, Schillingen; A. Guttmann, Bernsdorf; Joh. Großhans, Lieberberg; Reichler, Handlung.

Vortrag.

Montag, den 8. August, 9 Uhr nachmittags, im
Vereinshaus von Fri. Donzel, Sekretärin des Vereins der
Freundinnen junger Mädchen, über:
**Unsere Arbeit zum Schutz der weiblichen
Jugend in Stadt und Land.**

Diesu ladet jedermann, besonders Frauen, herzlich ein
im Namen der

Nagolder „Freundinnen“
Franziska Dieterle.

Nagold.

Zu Ehren der Luftkutscherei findet Samstag abend
7 1/2 Uhr
in der „Waldluft“
musikalische Unterhaltung

Rath, wogu höflich einladet

Louis Kappler.

Nagold.

7 Gänse, 10 Enten,
22 Hühner, lauter junge Tiere

sowie eine
hochtrachtige Kalbin
und 1 erste Kuh mit Milch

verkauft sofort. Witz sagt die Gvob. d. St.

Handwerkerbank Nagold a. G. m. u. H.

Württemb. Notenbankagentur. Telefon Nr. 25. Beim alten Kirchthurm.

Frankfurter Kurse vom 4. Aug. 1910.

3 1/2%	Deutsche Reichsanleihe	95.-
4	Deutsche Reichsanleihe 1918er	102 02
8	Württemberg. Staatsobligationen	83 40
5 1/2%	Württemberg. Staatsobligationen versch.	91.80/92.80
4	1918er	101.80
6	China. Staats-S. B. Anl. (Kienlo-Peking) 1919er	102 20
4	Rumän. Rente, amerz. u. 1908	99 80
4 1/2%	Russische Staatsanleihe v. 1906	100.80
5	San-Paulo Staatsanleihe v. 1906	100.75
4	Deutsche Grundtreitbank GmH Pfalz. 1919er	100.80
5 1/2%	Deutsche Hypoth.-Bank Pfalz. (Wirt.)	91.-
4	1918er	99.80
5 1/2%	Frankf. Hypoth.-Bank Pfalz. versch.	92.80
4	1918er	101.20
5 1/2%	Frankfurter Hyp.-Bank versch. versch.	92.80
4	1918er	100.-
4	1919er	101.-
4	1920er	101.-
4	Verch. Württemb. Hypoth.-Bank Pfalz. 1919er	100.80
4	Schwab. Hypoth.-Bank Pfalz. versch.	92.80
5 1/2%	Württemberg. Hypoth.-Bank versch.	91.-
4	1918er	100.-
4	1919er	101.80
5 1/2%	Württemberg. Hypoth.-Bank versch.	92.80
4	1918er	100.-
4	1919er	101.40
4 1/2%	Reichsanleihe	94.-

Vermittlung von Kapitalanlagen und Aufträgen für alle Börsenplätze.
Einkauf u. Verkauf von Staatsanleihen, vertrieben Offizin, fremden Geldorten u. Kontrolle der Verlosungen.
Sorgfältige und billige Ausführung aller Bankgeschäfte.
Annahme von Geldern bei höchstmöglicher Verzinsung.
Vermietung eiserner Schrankkassen (Safes) unter Selbstverschluß der Mieter.

Eine erfrischende Abwechslung in der Masse der Unterhaltungsliteratur bildet

Russels Saeroman
die
„Goldinsel“

broch. 2.50 Mk., geb. 3.50 Mk.

Vorrätig in der
G. W. Zaiser'schen
Buchhdlg. Nagold.

: Stottern :

leilt G. Dehardt's Anst. Stuttgart.
Zeit 48 J. ausgebilt. heilf. angegrich.
Heilversuchen. Prospekt frei. Donatur
nach Beilung.

Institut Volk
Immenau i. Thür.
Einj. Fähr., Prim.-Abitur. (G.)
Schnell, sicher. Fr. frei.

Mitteilungen des Stadesamts
der Stadt Nagold:

Geburten: Ella Grifa, I. d. Johann
Julius Müller, Bierbrauer, 31. Juli.
Todesfälle: Jakob Hartmann, Oehler
und Witwer, von Pfunders, 30. J.
alt, 4. August.

